

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1874

204 (30.8.1874)

Deutschland.

Berlin, 26. Aug. Die heutige Morgenausgabe der 'Nat.-Ztg.' bringt aus der Provinz Posen eine ganze Reihe weiterer Anzeichen dafür, daß dem niederen Klerus die Augen aufgehen über die Zwecke, zu denen seine geistlichen Obern ihn gern ausbeuten möchten. Zuerst eine Ausführung des national-polnischen 'Wiarnus', welcher in seiner Angst vor der Germanisirung, deren Werkzeug, wie er fürchtet, die Geistlichen nach dem früher oder später hergestellten Frieden zwischen Staat und Kirche unfehlbar werden würden, den Geistlichen zuredet, um der polnischen Nationalität willen den Kampf gegen den Staat auf kirchlichem Gebiete einzustellen und so ihre Kräfte der nationalen Sache zu erhalten. Der 'Wiarnus' macht dabei sehr interessante thätliche Geständnisse. Nach ihm ist die Zahl der Jesuiten nur gering und die 'Schweigende, vernünftige und gemäßigte Gesamtheit' der polnischen Priester wird ihnen bald das große Wort, das sie jetzt führen, entziehen und die kleine, freche Schar der Schreier und Brandstifter beschämen und demüthigen. In geistlichen wie weltlichen Kreisen wird nach diesem Blatte die Nothwendigkeit der Erhaltung der Geistesfreiheit für die Seelsorge (anstatt der Verwerthung ihres Vermögens und ihrer persönlichen Freiheit zu ultramontanen und jesuitischen Demonstrationen, würde zu ergänzen sein) immer lebhafter gefühlt, und es würden, wie das Blatt andeutet, zur Abhilfe der drohenden Uebelstände in weiten Kreisen selbst Mittel, die nicht streng im Einklang mit dem Kirchenrechte stehen, gern ergreifen werden. Bedeutam ist ferner ein Geständnis des 'Kur. Pozn.', des Organs der erzbischöflichen Kurie, dem zufolge eine bedeutende Anzahl von Geistlichen die Ergebenheitsadresse an den Erzbischof nicht unterschrieben haben (trotzdem es sicher nicht an dem nöthigen Hochdruck gefehlt hat), und daß man 'auf's bestmögliche' behaupten könne, nicht alle Unterzeichner würden treu bleiben. Noch bedeutender vielleicht ist ein von dem Vikar Rabezetz, demselben Geistlichen, der sich um die erledigte Pfarrstelle in Kions auf das Ausschreiben des Patrons derselben auf Grund des eben erwähnten Gesetzes beworben hat, in der 'Ostb. Zeitung' an seine Amtsbrüder erlassener Aufruf vom 23. d. M. Den Mittelpunkt dieses umfangreichen Aufrufs bildet die Ausführung, daß die rebellische hohe Geistlichkeit von der untern nicht mehr und nicht weniger verlangt, als nicht nur der weltlichen Obrigkeit ungehorsam zu sein, sondern auch ihrem göttlichen Berufe der Seelsorge um der weltlichen Zwecke, welche die hohe Geistlichkeit verfolgt, untreu zu werden und den Befehl des göttlichen Stifters der Kirche zu mißachten. Ob und in welchem Umfange der Aufruf offene Zustimmung finden und unmittelbare Folge haben wird, bleibt freilich abzuwarten.

Italien.

Rom, 23. Aug. Im Verhau von Palermo sind durch eine weitverzweigte Diebsbande zahlreiche Diebstähle verübt worden. Die Polizei hat einen großen Theil der gestohlenen Gegenstände ausfindig gemacht und viele Verdächtige eingekerkert. Es steht nun ein großartiger Prozeß bevor. Da aber die einverkauften Geschwornen sich vor dem Diebstahlsfindel und seinem Anhang fürchten und lieber Strafe bezahlen, als sich durch Erfüllung ihrer Bürgerpflichten der Rache aussetzen, so verammelte sich seit einer Reihe von Tagen jeden Morgen der Gerichtshof umsonst,

indem es ihm nicht gelang, das Geschwornengericht zu bilden, zumal da eine Rote von allerlei Gestalt das Tribunal umlagerte und die Geschwornen wie die Magistratspersonen bedrohte. Um diesem Stande ein Ende zu machen, hat die Regierung die Angeklagten, 26 an der Zahl, durch Carabinieri aus dem Gefängnis auf ein Kriegsschiff und dann nach dem Festlande bringen lassen, und jetzt sitzt ein Theil derselben im Gefängnis von Perugia und der andere in dem von Turin. Was weiter mit ihnen geschehen soll, weiß man nicht. Einige schlagen vor, sie ausnahmsweise vor ein festländisches Geschwornengericht zu stellen, und Andere empfehlen, sie nach Sicilien zurückzutransportieren und durch ein Militärgericht richten zu lassen, wie überhaupt in Sicilien alle Kriminalverbrecher vor Kriegsgerichte gestellt werden sollen. Der Piccolo von Neapel sagt, es seien in lektvergangener Nacht Truppen mit der Eisenbahn angekommen und sofort nach Palermo eingeschifft worden, und man glaubt, daß auch eines der in Neapel garnisonstrenden Regimenter bald nachgeschickt werden soll.

Frankreich.

Paris, 27. Aug. Der Marschall Mac-Mahon besichtigte heute Morgen in Nantes die Bauarbeiten an der Kathedrale und empfing dann die Behörden, bei welcher Gelegenheit der Maire der Stadt den förmlichen Schmerzensschrei ausrief: 'Wenn die Loire, wo sie sich dem Meere nähert, nicht schleunigst regulirt wird, sinkt unsere Stadt unrettbar zu einem Hafen sänfter Klasse herab.' Für nicht minder notwendig erklärte dieser Bürgermeister die Anlage einer direkten Eisenbahn von Nantes nach Paris, da der Frachtenverkehr den weiten Umweg über Orleans nicht mehr aushalten könne. Eben so einbringlich sprach in demselben Sinne der Präsident des Handelsgerichts, wogegen der Präsident des Civilgerichts dem Marschall folgende plumpe Schmeichelei an den Kopf warf: 'Das Civilgericht von Nantes ist überzeugt, daß Sie allein Frankreich die für die Wiederbelebung des Geschäftes erforderliche Sicherheit und die Ordnung und Ruhe gewähren können, von welcher sein Ansehen nach außen abhängt.' Noch besuchte der Marschall die Eisenbahnen von Vorez, die Zuckerraffinerie von Etienne und die Schiffbau-Anstalt von Jollet und Babinogevay; in mehreren dieser Anstalten überreichte ihm die Arbeiter Blumenkränze. Um 9 1/2 Uhr Abends verließ der Präsident der Republik Nantes und traf anderthalb Stunden später in Angers ein. Heute früh besuchte er dort die Kathedrale, wo der bekannte Bischof Freppel ihn mit einer Ansprache empfing, welche das offizielle 'Bulletin français' ausnahmsweise nicht für angemessen findet, zu veröffentlichen. Anderweitigen Meldungen zufolge verlangte der Bischof darin die Freiheit des höheren Unterrichts (man weiß, was die kirchliche Partei unter diesem Schlagwort versteht); dann hätte er fortgefahren:

Die Geistlichkeit und ich selbst haben der Nationalversammlung Beifall geflößt, als sie die Regierungsgewalt in Ihre Hände legte, da wir hofften, daß Sie dazu beitragen würden, Frankreich auf die Bahn der rationellen Ueberlieferung zurückzuführen, welche seit Jahrhunderten seine Größe ausgemacht haben. Ich würde Ihren Ehrfurchtswürdigen Beschlüssen nicht zu entsprechen glauben, wenn ich nicht hinzusetzte, daß das Herz eines Bischofs angefüllt ist über die Kirche und ihr erhabenes Oberhaupt verhängten Leiden seine ungünstigen Freuden empfinden kann.

Aus Perpignan wird telegraphisch gemeldet, daß die Karlistenführer Segarra und Bicomte de la Torre in

Port-Vendres mit falschen Pässen verhaftet und über Perpignan nach Périgueux dirigirt worden sind.

In militärischen Kreisen unterhält man sich viel von folgendem Zwischenfall: Das Offizierskafteo von Limoges beschloß aus Sparsamkeitsrücksichten, die Zeitungen, die es hält, gegen ein Abonnement wieder an Andere zu verleihen, und eröffnete zu diesem Behuf eine Art von Feilbietung. Während in derselben die meisten Blätter einen entsprechenden Preis von 5 Frs. vierteljährlich erzielten, trieben zwei Offiziere das bonapartistische 'Pays', offenbar in demonstrativer Absicht, auf 20 Fr. das ist noch 4 Fr. höher, als das Blatt zu stehen kommt, wenn man es direkt in Paris bestellt. Als der Kriegsminister dies erfuhr, verfügte er einen scharfen Verweis gegen den Einen und 60 Stunden strengen Arrest gegen den Andern der beiden Offiziere mit dem Bedenken, daß sie auf die erste Anzeige ähnlicher Art aus der Armee entlassen werden würden; der Minister erblickt nämlich in der Handlungsweise der beiden Offiziere eine Uebertretung des an die Armee erlassenen Verbots, sich unter irgend einem Vorwand mit politischen Angelegenheiten zu beschäftigen.

Vermischte Nachrichten.

Mülhausen, 26. Aug. Seit Anfang dieses Monats befindet sich der Mülhäuser Zirkus der Herren Priami und Pierantoni und heute noch sind ihre Vorstellungen so zahlreich besucht, daß an den meisten Abenden alle Plätze besetzt sind. Da die Plätze mit 3, 2 und 1 Fr. bezahlt werden müssen, so ist begreiflich, daß sich die ärmere Klasse der Bevölkerung größtentheils fern hält und das Vergnügen den vermöglicheren Leuten überläßt. Während unter prächtigen Theater leer steht, erfreut sich der Zirkus heuer wie letztes Jahr eines so ausgezeichneten Erfolges. Weder Oper, noch Schauspiel oder Drama verdrängen die vornehme Welt unserer Stadt ins Theater zu locken, nur der Zirkus, seine Pferde, Tänzerinnen und Clowns haben für unser gebildetes Volk Anziehungskraft. Man kann nicht läugnen, daß namentlich die gymnastischen Vorstellungen der Gesellschaft sehr werthvoll sind, aber ein einigermaßen gebildeter Mensch gibt doch dem Theater den Vorzug vor einem Zirkus, mag letzterer auch noch über so gute Kräfte gebieten, wie die Herren Priami und Pierantoni. Da nun aber mit jeder Saison das Theater schlechter besucht ist, werde da deutsch oder französisch gespielt, so muß man annehmen, der Kunstsinne der Mülhauser Bevölkerung welche bedeutend von dem Kunstsinne anderer Städte ab, wo die Kunsttreiber dem Theater nicht Konkurrenz machen können. Es soll sich diesen Herbst wieder eine deutsch-Gesellschaft mit Operetten und eine französische mit Poffen auf unserm Theater produzieren wollen, aber man wird auch dieses Jahr wieder die Erfahrung machen, daß hier nur die Vorstellungen Besuch haben, bei denen die Akteure die Blicke in die Höhe strecken, wie sich die Blätter an unserem Theater ausdrücken.

Berlin, 24. Aug. Allgemeine Theilnahme erweckt das Schicksal einer hiesigen geachteten Gärtnerfamilie. Die durch verschiedene Glücksfälle begünstigten, sehr sehr reichen alten Leute begannen vor etwa 30 Jahren mit sehr geringen Mitteln eine kleine Gärtnerlei in Moabit. Durch Fleiß und Sparsamkeit gelang es ihnen, ihre Mittel zu vergrößern; ihre Verhältnisse besserten sich von Jahr zu Jahr, und durch den Verkauf ihrer Grundstücke zu dem neuen Charlottenburger Kanal wurden sie in den Stand gesetzt, von ihren Zinsen bequem leben zu können. Die Ehe war mit 16 Kindern gesegnet, von denen 14 bereits im Alter von etwa 20 Jahren nach einander verstorben waren. Vor zwei Jahren verstarb das 15. Kind, eine erwachsene Tochter, und am Samstag traf die Leiche des 16. Kindes, des letzten hoffnungsvollen Sohnes, der in Lübben bei dem 3. Jägerbataillon seiner Militärpflicht genigte, von dort hier ein, um von den hiez geprägten Eltern zur letzten Ruhe befristet zu werden.

† Ueber die Sommerau.

Wie im Hochsommer dieses Jahres die deutschen Ströme in ungewohnter Weise wachsend, zuweilen übertraten und weithin das Uferland bespülten, so wuchs in gleichem Maße der Fremdenstrom, welchen die neue Schwarzwaldbahn über die Sommerau nach Schaffhausen oder Konstanz führt, und von Hausach, Triberg und Donaueschingen aus kleinere und größere Touristenwärme zur Rechten oder Linken ausfendet. Die Hauptmasse aber flaut sich, zur Mittagszeit in Triberg allen Reichthum der Wirthshaus-Tafel in wilder Eile spurlos hinwegspülend, um mit dem nächsten Zuge den Rheinfall oder Bodensee zu erreichen, oder sie bringt gegen Abend in all' bemohnbaren Räume des sonst so stillen Städtchens ein; und die letzten Ankömmlinge unterzubringen, ist oft nicht minder schwierig, als die letzten Inhabanten eines in Wasserfluthen bedrängten Dorfes am's Trodene zu bringen. Es ist unter diesen Umständen begreiflich, daß Basel in diesem Sommer eine gewisse Abnahme des Fremdenverkehrs beklagt, da zudem die nun über den Rhein führende Eisenbahn gar manchen Reisenden ohne Aufenthalt in das Innere der Schweiz führt. Dafür aber hat sich Konstanz und Schaffhausen eines lebhaft wachsenden Verkehrs zu erfreuen. Die neue Fremdenstraße über die Sommerau beginnt von Offenburg an mit der lieblichen Fahrt durch das weite, freundliche Ringthal, einer idyllischen Einleitung zu der kühnen, stolzen Bergfahrt an dem romantischen Hornberg vorbei zu jener labyrinthischen Eisenbahn-Polonaiss, wo der Schienenweg in den wunderbaren Schlängenlinien sich um, über und durch die Berge windet, jeden Augenblick in ein mächtiges Rauschen schlüpft, um in einer ganz andern Gegend wieder dem erkannten Reisenden, der schon lange jeden Begriff der Himmelsgegend verloren hat, wieder an das freundliche Licht des Tages zu bringen, wo er plötzlich tief unter sich die durchsichtige Eisenspur entdeckt, und vielleicht darüber aber dem Thal sich hoch oben den weißen Pfad zu einem schwarzen Felsenhorst, in welches ihn der gewaltige Bauernwagen in wenig Minuten hinauf und hinein schieben wird. Wohl in keiner Bahn sind zur Zeit die Fensterplätze so gesucht, und wie die Sonne bald zur Rechten, bald zur Linken ihre glühenden

Strahlen in den Wagen sendet, so wechselt der Sonnenschein der Freude und der Schatten des Kergers auf den Angesichtern Derer, die bei einer neuen Wendung zu entdecken meinen, daß sie die bessere oder schlimmere Seite erwählt hätten. Aber ich will es unter der Hand dem geneigten Leser verrathen, daß man bei dieser Fahrt 'auf die Höhe' wie in unserm modernen Staatsleben im Allgemeinen am besten fährt, wenn man sich zur 'Linken' hält.

Als 'Sommerau' Gegen der Ortsbezeichnung? fragte ein Norddeutscher unserer Condukt, und erhielt darauf die Erklärung, daß es Stationsnamen nach der Bezeichnung eines Gebietes sei, welches in alter Zeit wohl im Winter verlassen und nur im Sommer als Alweide benutzt worden wäre. O nein, sagte ein Mitreisender, den grünen Schwarzwaldbahn-Führer mit seinen hübschen Blicken hervor ziehend, hier wird der Name ganz ernsthaft nach dem Volkswort erklärt, daß es hier im Winter kalt sei und im 'Sommer au'. Das ist um so wahrscheinlicher, sagte ein Tourist, als ich ihnen eine ganz ähnliche Geschichte erzählen kann. In uralter Zeit nämlich trat einmal ein Hr. v. Bodmann mit seiner energischen Gattin (aus die Jagd am Bodensee und in der Verfolgung eines mächtigen Hirsches gerieten sie zuletzt sammt ihrer Begleitung auf einem weit in den See vorspringenden Damm, von dem das gebrachte Thier nach einer nahen Insel hindurchschwamm. Aber auch die milde Jagd folgte ihm nach, und als der Hirsch jubelnd erlegt war und sie oben auf der Höhe der Insel das wundervolle Landschaftsbild betrachteten, da rief der Hr. v. Bodmann voll Entzücken aus, daß da ein Schloß zu bauen, das wäre wahrlich schön. 'I main au', hatte es als kräftiges Echo von den frühlichen Lippen der Frau v. Bodmann, und Harr und sprachlos war auf einen Orakelspruch stand der ritterliche Herr, denn so viele Worte er auch aus dem Munde seiner Gattin vernommen, nie noch hatte sie zu ihm das heilige Wort gesagt, sie meine auch wie er. Zum ewigen Andenken taufte er also sofort die Sättel 'Mainau' und baute daselbst ein Ritterstößel, von dem noch etliche Steine übrig sind. Und wer jetzt auf die Mainau kommt, den zwingt der alte Zauber, sobald er das Wort hört, daß es hier schön sei, wenn auch in seiner Sprache und Zunge, zu bekennen, 'i main au'.

Das steht aber nicht in Schnars, sagte der Mitreisende. Kann wohl sein, antwortete der Tourist, aber sie dürfen es ihm zur zweiten Auflage schicken als Band zu seiner 'Sommerau'.

Ein früher Morgen oder eine Mittagszeit in Triberg genügen in der That dem durchreisenden Touristen, den Wasserfall und den Charakter dieses eigenenthümlichen Thales kennen zu lernen, und dem Freunde der Landschaft und der Dichtung wird dann, wosfern er nicht für Billigen oder Donaueschingen ein besonderes Interesse mit bringt, das romantische Spout mit seinen seltenen Regelsbergen einen überaus freundlichen Empfang bereiten. Hier wird der bei Singen gelegene Hohentwiel, Dank seiner Schönheit und der Dichtungen Schellers, einobder ausgezeichneten Aussichtspunkte unseres Vaterlandes werden, denn Schellers Gedicht hat schon manchen poetische Gemüth, selbst aus dem fernsten Norden, da hinauf geführt. Die Ruinen der alten Bergfestung sind eben so imponant und merkwürdig, als die Aussicht des mächtigen Wartthurms von seltener Schönheit, denn ringsum liegt das reichliche Hügelland, zu Füßen das liebliche Thal mit seinen seltsamen Riesenspyramiden Höhenkränzen und Höhenpöfeln, und süßlich leuchtet der glänzende Spiegel des Untersees mit der Reichenau und dahinter an hellen Tagen der glänzende Firnenkranz der Schweizeralpen. Nimmt man hinzu, daß von dem hübsch-guten Gasthaus zur Krone aus die ganzeste Touristin in einer kleinen Stunde den Gipfel ersteigen wird, so darf man dem Hohentwiel eine bedeutende Zukunft versprechen, seit er an der Touristenbahn Offenburg-Konstanz und nicht mehr an der Provinzialbahn Konstanz-Waldshut liegt.

Von Singen theilt sich der Touristengrad über Schaffhausen nach Zürich oder direkt zum Bodensee. Das von dem allerschönlichsten Munoth-'Thurm' (munition) getriebene Schaffhausen steht seine allerschönlichsten, mit Etern und Frescobildern geschmückten Straßen mehr als früher von Touristen besetzt, die besonders die schönen Namen bewundern, mit welchen jedes einzelne Haus geschmückt ist, 'zum blauen Himmel' oder 'zum Königstuhl', 'zur weißen Fige' oder 'zum Eibeltig', 'zum Rosenstößel' oder 'zur Glode' und wie die an allen Gebieten der Natur und Menschengeschichte genommenen Namen alle lauten. (Schluß folgt.)

Handel und Verkehr.

Neuester Frankfurter Kurszettel im Hauptblatt III. Seite.

Handelsberichte.
† Berlin, 28. Aug. (Schlussbericht.) Weizen per Ankauf —, per Sept.-Okt. —, gelber Weizen per Aug. 77 1/2, per Sept.-Okt. 65, Roggen per Aug. 50 1/2, per Sept.-Okt. 50, Rüböl per Sept.-Okt. 17 1/2, per April-Mai 56 1/2 (Reichsmark). Spiritus per Aug. 26 Tlir. 12 Sgr., per September-Okt. 23 Tlir. 10 Sgr.
† Breslau, 27. Aug. Getreidemarkt. Spiritus per 100 Liter 100 % per August 25 1/2, per August-Sept. 25, per Sept.-Okt. 22 1/2. Weizen per Aug. 70, Roggen per Aug. 54 1/2, per Sept.-Okt. 53 1/2, per April-Mai 150 1/2, Rüböl per August 17 1/2, per September-Okt. 17 1/2, per April-Mai 57 Tlir.
† Stettin, 27. Aug. Getreidemarkt. Weizen per August 71, per Sept.-Okt. 66 1/2, per April-Mai 198 Tlir. Roggen per August und per September-Okt. 49, per April-Mai 147 Tlir. Rüböl 100 Kil per Sept.-Okt. 16 1/2, per April-Mai 55 1/2, Tlir. Spiritus loco 26 1/2, per August und per August-Sept. 26 1/2, per Sept.-Okt. 23 1/2, bez.
† Köln, 28. Aug. Schlussbericht. Weizen unver., effektiv hiesiger 7 Tlir. 7 Sgr., effektiv fremder 6 Tlir. 22 1/2 Sgr., per Novbr. 6 Tlir. 16 1/2 Sgr., per März 6 Tlir. 16 Sgr., per Mai 6 Tlir. 16 Sgr., Roggen fester, effektiv, hies. 6 Tlir. 10 Sgr., per Nov. 4 Tlir. 26 Sgr., per März 4 Tlir. 25 1/2 Sgr., per Mai 4 Tlir. 25 1/2 Sgr., Rüböl niedriger, effektiv 10 Tlir. — Sgr., per Oktober 9 Tlir. 19 1/2 Sgr., per Mai 10 Tlir. 12 Sgr., Weizen — Tlir.
† Hamburg, 28. Aug., Nachm. (Schlussbericht.) Weizen per Sept.-Okt. 197 S., per Okt.-Nov. 197 S., per Nov.-Des. 197 S., Roggen per Sept.-Okt. 154 S., per Okt.-Nov. 154 S., per Nov.-Des. 154 S.
† Rürnberg, 27. Aug. (Hesper.) Die Witterung hat einen kesslichen Charakter; heute Morgen 4° Wärme. Die Berichte aus den verschiedenen Produktionsländern bringen uns keine Nachrichten, welche geeignet erscheinen, niedrige oder wenigstens mäßige Preise der neuen Saison erwarten zu lassen, vielmehr hat der Einkauf zu jenem hohen Kursen schon so frühzeitig begonnen, dass die Wahrscheinlichkeit der Differenzen und Preissteigerungen fähig sind. Die am Ende folgenden hat auch das Geschäft am Markt an Fröhlichkeit zugenommen, Eigener wurden jedoch höhere Forderungen nur bei momentanem Bedarf für Braunkohle gestellt, der aus kleinen Beträgen bestand.

Die Wertsche 73er Waare sind infolge Aufhebens und alle Zufuhren werden in Mittel- und guten Mittelsorten zu den letzten festem Preisen gerne übernommen.
Nachschiff: 1 Tlir.: Auger lebhafter Geschäftsaufkehr, zu steigenden Preisen alle gekammt für Prima 73er jedoch 70 fl. gefordert, 64 bis 66 fl. bez. blt., anmirt. — Neue Hopfen brachten 130—140 fl. auf, der Umsatz bester bis jetzt Mittags 100 Ballen.
Frankfurt, 28. Aug. [Frankfurter Produktenbörse.] Notierungen nach dem öffentlichen Kursblatt. (Die Notierungen sind in Gulden südd. Währ. per Komptant nur für Parthien gültig.) Weizen: Sächsl. Weizen unversäuert, Roggen do., Gerste do., Hafer do., Delsaaten do., Rüböl do., Branntwein do. Weizen per 100 Kilo netto effektiv hiesiger 10 1/2, zu 11 und fränkischer, per dieu Monat 10 1/2, per Juli —, per November 12 1/2, Roggen per 100 Kilo netto effektiv hiesiger 10 1/2, zu 11 und fränkischer, per dieu Monat 10 1/2, per November 10 Tlir. Gerste per 100 Kilo netto effektiv hiesiger 10 1/2, zu 1 1/2, per R. v. m. 10. Delsaaten per 100 Kilo netto hiesiger 10 1/2, zu 1 1/2, — G., Rüböl — B., — G., Rüböl per 50 Kilo netto effektiv ohne Fass hiesiger 17 1/2, in Parthien von 50 Tm., ff. ohne Fass fremdes in Parthien von 50 Tm., per dieu Monat 17, per Oktbr. —. Branntwein (50 Proz. Trall. per 160 Liter) effektiv ohne Fass —.
Rürnberg, 28. Aug. Weizen fester, per August — fl. — kr., per November 11 fl. 55 kr., Roggen fester, per August — fl. — kr., per November 9 fl. 22 kr., Gerste matt, per Aug. — fl. — kr., per November 10 fl. — kr., Rüböl niedriger, per Tl. 17 fl. 30 kr., per Mai 18 fl. 30 kr., Raps per Sept. 16 fl. 10 kr.
O. L. Paris, 27. Aug. Die Bank von England hat wieder ihren Diskont herabgesetzt; aber die Bank von Frankreich tritt mit einem Wochenausschuss hervor, welcher eine nicht weniger als erfreuliche Illustration zu der Runderde des Reichthums bietet: Das Portefeuille ist wieder um 18,5 Millionen und diesmal auch der Baarschatz um 2,2 Millionen zurückgegangen, die Signation des Handels ist intensiver, als im März 1875, 63,55, 67,00, 69,55, Italiener 57,10, Türken 45,30, Saque ottomane 670, türkische 1873r Obligationen 265, Harr. Staatsbahn 732, Lombarden 317.
† Paris, 28. Aug. Rüböl per August 72 —, per Sept.-Okt. 73 —, per Jan.-April 76 —. Weizen 8 Markten, per August 58,25, per Sept.-Okt. 57,25, per November-Februar 57,25. Weizen per August 28 —, per Sept.-Okt. 26,25. Spiritus per August 69,50 Buder, 88° disponible 59 —.
Hamburg, 28. Aug. Weizen loco geschäftlos, per Nov. 284.

per März 289, Roggen loco Kau, per Oktober 182 1/2, per März 183 1/2, Rüböl loco 10 1/2, per Herbst 30 1/2, per Frühjahr 31 1/2, Raps loco —, per Herbst 34 1/2, per Frühjahr 35 1/2.
London, 27. Aug. [City-Bericht.] Diskontmarkt: Der Bankfuß ist auf 3 Proz. reduziert worden.
London, 28. Aug. (1 Uhr.) Consols 92 1/2, Amerik. 104 1/2, Schwimende Weizenladungen: eingetroffen —, zum Verkauf angeboten 11 Garas. — Weizen und Mehl ruhig zu Montagepre. — Ländl loco 27 fl.
Liverpool, 28. Aug. Baumwollmarkt. Umsatz 12,000 B., davon auf Spekulation und Export 2000 Ballen. Amerikanische Ankäufe fehl.
New York, 26. Aug. Goldagio 109 1/2, London 4,87, Baumwolle middling Upland 16 1/2, es. Petroleum Standard white 12 ct. Mehl extra State D. 5,15. Rother Frühjahrsweizen D. 1,23, Schmalz, Marke Wisco 15 1/2, Sept. 12 1/2, Baumwoll-Ankäufe in sämtlichen Häfen der Union 1000 Ballen.
Hamburg, 24. Aug. Das der Hamburg-Amerikanischen Paketfabrik-Gesellschaft gehörende Post-Dampfschiff „Albatross“, Kapitän Schmidt, ging, erpeit durch Hr. August Volten, William Miller's Nachfolger, am 23. August via Grimshy und Havre nach St. Thomas, Curacao, Colon und Sabanailla ab.

Witterungsbeobachtungen
der meteorologischen Station Karlsruhe.

	Barometer in mm.	Temperatur in °C.	Relativfeuchtigkeit in Prozenten	Wind.	Himmel.	Witterung.
28. Aug.						
Morg. 7 Uhr	749,5 mm	13,0	81	SO.	bedeckt trüb.	
Mitt. 2	748,8 mm	22,4	54	SW.	kl. bew.	
Nachm. 9	750,8 mm	15,4	86	„	w. bew.	heiter.

Verantwortlicher Redakteur:
Paul Kerschmar in Karlsruhe.

Für die Reisesaison
empfehlen wir unterzeichnete aus ihrem Verlage:
Rings um die Jungfrau.
Touristenblätter aus dem Berner Oberland und Oberwallis von **Emil Zittel.**
Preis 1 fl. 45 kr.

Abraham Roth sagt darüber in der Wälder Grenzpost, daß diese Schilderungen zu dem Behen zählen, was im Gebiete der Schweizer Reiten noch geschrieben ist. Die Augsb. Allg. Zeitung widmet dem Hühlein (Wäl. u. 11. Febr.) eine eingehende Besprechung von rühmender Anerkennung. Die Deutsche Warte begrüßt es (Wäl. VI Febr. 1) eben so freudig, wie die Nationalzeitung, welche sich folgendermaßen äußert: „Von einem solchen Reiten lassen wir uns nicht gerne von den friedlichen Alpenfern und den öden Steinschleibern erzählen. In der gütigsten Anschaulichkeit schildert er die Kampfart, die sich zugleich mit sein stürzender Staffage belebt. Lebendig wechseln diese Schilderungen mit der Erzählung, darunter das ergreifende Kapitel „Eine Notthalsfahrt“, dann wird bald heiter geplaudert, bald die Sage dem Volksmund nachgerichtet oder wie im „ersten Alphorn“ mit dichterlicher Weisheit und Freiheit verflut, auch erste Löhne werden zur rechten Zeit angeschlagen. Die amnuthige Form der Darstellung, die Lebendigkeit und Leichtigkeit der Sprache gibt dem Buche seinen besonderen Werth und wohlthuend beruhigt dabei der eigenthümlich gemüthvolle Ton, der überall gesund und unbesangenen anklingt.“
G. Braun'sche Hofbuchhandlung.

Wirkliche Hilfe für Männer!
§ 48.10. Allen Männern kann nicht genug empfohlen werden die allgemein anerkannt beste, christl. Die **Männerchwäche**, **Pervertirung des Geschlechts**, **Neurasthenie** u. deren Ursachen u. **vollständige Heilung**.
Nur 14 kr. zu beziehen direkt durch die **Schwäbische Buchhandlung** in Ulm (Württemberg). Bei Einbindung von 18 kr., auch in Briefmarken, erfolgt Franco-Zustellung in Couvert.
Eine Ziegelei.

gang in nächster Nähe von **Strasburg**, ist wegen Uebernahme eines anderweitigen Geschäftes unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Ganze umfaßt etwa 80 Hektar, der Boden ist 6 Meter tief zum Ausgraben des notwendigen Materials, 2 Brennösen, Schöpf, Stallung und 2 Wohnhäuser, nebst etwa 400,000 Stück rother Waare. Näheres wird auf Franco-Brief unter Chiffre R.3851 durch die **Hannoversche Expedition von Rudolf Mosse in Strasburg i. E.** mitgetheilt. (M. 40 VII.) S. 843. 2.
§ 912. 3. **Strasburg i. E.** Wir kaufen größere Quantitäten **grüne Zwetschgen** und sehen Offerten entgegen. Besonders erlaube mir uns Unterkäufer hierauf aufmerksam zu machen.
L. Oppenheimer & Cie., Ht 799, Strasburg i. E., Parallelfraße.

§ 960.1. In der Herder'schen Verlagsbuchhandlung in Freiburg erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen, in Freiburg durch die **Literarische Anstalt** zu beziehen:
Billigste und schönste Binstabellen in Reichsmünze.
Better (Kreislichulininspektor), Tabellen zur schnellen und richtigen Berechnung der Binsen nach der neuen Reichsmünze aus 1:50,000 Mark Kapital von 1 bis 365 Tagen zu 1, 3, 3 1/2, 4, 4 1/2, 4 3/4, 5, 5 1/2, 5 3/4 u. 6%. **Nebst Zeitberechnungen, Zins- und Münz-Reductionstabellen.** gr. 8°. (VIII u. 380 S.) Broschirt 20 kr. — fl. 1. 10 kr. Elegant gebunden in ganz Leinwand mit Goldtitel nur Tlir. 1. — fl. 1. 45 kr. Das Werk empfiehlt sich ganz besonders durch seine Vollständigkeit und den **außergewöhnlich billigen Preis** bei seiner eleganten Ausstattung. Jeder Sammler von zehn Subscribenten erhält durch die Buchhandlung, welcher er dieselben zur Lieferung aufgibt, ein **Freiexemplar**. In **Karlsruhe** zu beziehen durch die **G. Braun'sche Hofbuchhandlung** und **A. Diefeld's Hofbuchhandlung.**

Baden-Baden.
Hotel St. Petersburg
Friedrich Stambach.
Großhandel
in **Bordeaux-Weinen**
erlaubt sich dieselben unter Garantie zu empfehlen. Billigste Preise. Proben nebst Preis-Courante stehen gratis zu Diensten.
G. Braun'sche Hofbuchhandlung.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten.
REVALESCIERE von London.
Seit 26 Jahren hat keine Krankheit dieser angenehmen Gesundheitsweise widerstanden und bewährt sich dieselbe bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindel, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasserhusten, Fieber, Schwindel, Blutausfließen, Ohrenschmerzen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Würzger, Medicinalrath Dr. Angellstein, Dr. Soreland, Dr. Campbell, Professor Dr. Debes, Dr. Ure, Grafen Castelfranco, Marquis de Brehan, Prinz Joffenstein, Premier-Minister von Mendonville-Pouilly und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingesandt.
Abgekürzter Auszug aus Certificaten.
Nr. 64,210. Marquis von Brehan von 14jähriger Leberkrankheit, Schlaflosigkeit, Hittern an allen Gliedern, Abmagerung und Hypochondrie.
Nr. 79,810. Frau Witwe Klemm, Düsseldorf, von langjährigem Kopfweh und Erbrechen.
Nr. 75,877. Florian Köller, R. R. Militärverwalter, Dien, von Lungen- und Brustleiden, Kopfweh und Bruststimmung.
Nr. 75,970. Herr Gabriel Leschner, Hörer der öffentlichen höheren Handels-Rehranstalt Wien, in meinem verzweifeltsten Grade von Brustleiden und Nervenreizung.
Nr. 65,715. Fräulein de Montlouis von Unverdaulichkeit, Schlaflosigkeit und Abmagerung.
Nr. 75,928. Baron Sigo von 10jähriger Lähmung an Händen und Füßen u. Nachharter als Fleisch, erpadt die Revalesciere bei Erwachsenen und Kindern.
In Blechbüchsen von 1/2, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 15, 20, 24, 30, 36, 42, 48, 54, 60, 66, 72, 78, 84, 90, 96, 102, 108, 114, 120, 126, 132, 138, 144, 150, 156, 162, 168, 174, 180, 186, 192, 198, 204, 210, 216, 222, 228, 234, 240, 246, 252, 258, 264, 270, 276, 282, 288, 294, 300, 306, 312, 318, 324, 330, 336, 342, 348, 354, 360, 366, 372, 378, 384, 390, 396, 402, 408, 414, 420, 426, 432, 438, 444, 450, 456, 462, 468, 474, 480, 486, 492, 498, 504, 510, 516, 522, 528, 534, 540, 546, 552, 558, 564, 570, 576, 582, 588, 594, 600, 606, 612, 618, 624, 630, 636, 642, 648, 654, 660, 666, 672, 678, 684, 690, 696, 702, 708, 714, 720, 726, 732, 738, 744, 750, 756, 762, 768, 774, 780, 786, 792, 798, 804, 810, 816, 822, 828, 834, 840, 846, 852, 858, 864, 870, 876, 882, 888, 894, 900, 906, 912, 918, 924, 930, 936, 942, 948, 954, 960, 966, 972, 978, 984, 990, 996, 1002, 1008, 1014, 1020, 1026, 1032, 1038, 1044, 1050, 1056, 1062, 1068, 1074, 1080, 1086, 1092, 1098, 1104, 1110, 1116, 1122, 1128, 1134, 1140, 1146, 1152, 1158, 1164, 1170, 1176, 1182, 1188, 1194, 1200, 1206, 1212, 1218, 1224, 1230, 1236, 1242, 1248, 1254, 1260, 1266, 1272, 1278, 1284, 1290, 1296, 1302, 1308, 1314, 1320, 1326, 1332, 1338, 1344, 1350, 1356, 1362, 1368, 1374, 1380, 1386, 1392, 1398, 1404, 1410, 1416, 1422, 1428, 1434, 1440, 1446, 1452, 1458, 1464, 1470, 1476, 1482, 1488, 1494, 1500, 1506, 1512, 1518, 1524, 1530, 1536, 1542, 1548, 1554, 1560, 1566, 1572, 1578, 1584, 1590, 1596, 1602, 1608, 1614, 1620, 1626, 1632, 1638, 1644, 1650, 1656, 1662, 1668, 1674, 1680, 1686, 1692, 1698, 1704, 1710, 1716, 1722, 1728, 1734, 1740, 1746, 1752, 1758, 1764, 1770, 1776, 1782, 1788, 1794, 1800, 1806, 1812, 1818, 1824, 1830, 1836, 1842, 1848, 1854, 1860, 1866, 1872, 1878, 1884, 1890, 1896, 1902, 1908, 1914, 1920, 1926, 1932, 1938, 1944, 1950, 1956, 1962, 1968, 1974, 1980, 1986, 1992, 1998, 2004, 2010, 2016, 2022, 2028, 2034, 2040, 2046, 2052, 2058, 2064, 2070, 2076, 2082, 2088, 2094, 2100, 2106, 2112, 2118, 2124, 2130, 2136, 2142, 2148, 2154, 2160, 2166, 2172, 2178, 2184, 2190, 2196, 2202, 2208, 2214, 2220, 2226, 2232, 2238, 2244, 2250, 2256, 2262, 2268, 2274, 2280, 2286, 2292, 2298, 2304, 2310, 2316, 2322, 2328, 2334, 2340, 2346, 2352, 2358, 2364, 2370, 2376, 2382, 2388, 2394, 2400, 2406, 2412, 2418, 2424, 2430, 2436, 2442, 2448, 2454, 2460, 2466, 2472, 2478, 2484, 2490, 2496, 2502, 2508, 2514, 2520, 2526, 2532, 2538, 2544, 2550, 2556, 2562, 2568, 2574, 2580, 2586, 2592, 2598, 2604, 2610, 2616, 2622, 2628, 2634, 2640, 2646, 2652, 2658, 2664, 2670, 2676, 2682, 2688, 2694, 2700, 2706, 2712, 2718, 2724, 2730, 2736, 2742, 2748, 2754, 2760, 2766, 2772, 2778, 2784, 2790, 2796, 2802, 2808, 2814, 2820, 2826, 2832, 2838, 2844, 2850, 2856, 2862, 2868, 2874, 2880, 2886, 2892, 2898, 2904, 2910, 2916, 2922, 2928, 2934, 2940, 2946, 2952, 2958, 2964, 2970, 2976, 2982, 2988, 2994, 3000, 3006, 3012, 3018, 3024, 3030, 3036, 3042, 3048, 3054, 3060, 3066, 3072, 3078, 3084, 3090, 3096, 3102, 3108, 3114, 3120, 3126, 3132, 3138, 3144, 3150, 3156, 3162, 3168, 3174, 3180, 3186, 3192, 3198, 3204, 3210, 3216, 3222, 3228, 3234, 3240, 3246, 3252, 3258, 3264, 3270, 3276, 3282, 3288, 3294, 3300, 3306, 3312, 3318, 3324, 3330, 3336, 3342, 3348, 3354, 3360, 3366, 3372, 3378, 3384, 3390, 3396, 3402, 3408, 3414, 3420, 3426, 3432, 3438, 3444, 3450, 3456, 3462, 3468, 3474, 3480, 3486, 3492, 3498, 3504, 3510, 3516, 3522, 3528, 3534, 3540, 3546, 3552, 3558, 3564, 3570, 3576, 3582, 3588, 3594, 3600, 3606, 3612, 3618, 3624, 3630, 3636, 3642, 3648, 3654, 3660, 3666, 3672, 3678, 3684, 3690, 3696, 3702, 3708, 3714, 3720, 3726, 3732, 3738, 3744, 3750, 3756, 3762, 3768, 3774, 3780, 3786, 3792, 3798, 3804, 3810, 3816, 3822, 3828, 3834, 3840, 3846, 3852, 3858, 3864, 3870, 3876, 3882, 3888, 3894, 3900, 3906, 3912, 3918, 3924, 3930, 3936, 3942, 3948, 3954, 3960, 3966, 3972, 3978, 3984, 3990, 3996, 4002, 4008, 4014, 4020, 4026, 4032, 4038, 4044, 4050, 4056, 4062, 4068, 4074, 4080, 4086, 4092, 4098, 4104, 4110, 4116, 4122, 4128, 4134, 4140, 4146, 4152, 4158, 4164, 4170, 4176, 4182, 4188, 4194, 4200, 4206, 4212, 4218, 4224, 4230, 4236, 4242, 4248, 4254, 4260, 4266, 4272, 4278, 4284, 4290, 4296, 4302, 4308, 4314, 4320, 4326, 4332, 4338, 4344, 4350, 4356, 4362, 4368, 4374, 4380, 4386, 4392, 4398, 4404, 4410, 4416, 4422, 4428, 4434, 4440, 4446, 4452, 4458, 4464, 4470, 4476, 4482, 4488, 4494, 4500, 4506, 4512, 4518, 4524, 4530, 4536, 4542, 4548, 4554, 4560, 4566, 4572, 4578, 4584, 4590, 4596, 4602, 4608, 4614, 4620, 4626, 4632, 4638, 4644, 4650, 4656, 4662, 4668, 4674, 4680, 4686, 4692, 4698, 4704, 4710, 4716, 4722, 4728, 4734, 4740, 4746, 4752, 4758, 4764, 4770, 4776, 4782, 4788, 4794, 4800, 4806, 4812, 4818, 4824, 4830, 4836, 4842, 4848, 4854, 4860, 4866, 4872, 4878, 4884, 4890, 4896, 4902, 4908, 4914, 4920, 4926, 4932, 4938, 4944, 4950, 4956, 4962, 4968, 4974, 4980, 4986, 4992, 4998, 5004, 5010, 5016, 5022, 5028, 5034, 5040, 5046, 5052, 5058, 5064, 5070, 5076, 5082, 5088, 5094, 5100, 5106, 5112, 5118, 5124, 5130, 5136, 5142, 5148, 5154, 5160, 5166, 5172, 5178, 5184, 5190, 5196, 5202, 5208, 5214, 5220, 5226, 5232, 5238, 5244, 5250, 5256, 5262, 5268, 5274, 5280, 5286, 5292, 5298, 5304, 5310, 5316, 5322, 5328, 5334, 5340, 5346, 5352, 5358, 5364, 5370, 5376, 5382, 5388, 5394, 5400, 5406, 5412, 5418, 5424, 5430, 5436, 5442, 5448, 5454, 5460, 5466, 5472, 5478, 5484, 5490, 5496, 5502, 5508, 5514, 5520, 5526, 5532, 5538, 5544, 5550, 5556, 5562, 5568, 5574, 5580, 5586, 5592, 5598, 5604, 5610, 5616, 5622, 5628, 5634, 5640, 5646, 5652, 5658, 5664, 5670, 5676, 5682, 5688, 5694, 5700, 5706, 5712, 5718, 5724, 5730, 5736, 5742, 5748, 5754, 5760, 5766, 5772, 5778, 5784, 5790, 5796, 5802, 5808, 5814, 5820, 5826, 5832, 5838, 5844, 5850, 5856, 5862, 5868, 5874, 5880, 5886, 5892, 5898, 5904, 5910, 5916, 5922, 5928, 5934, 5940, 5946, 5952, 5958, 5964, 5970, 5976, 5982, 5988, 5994, 6000, 6006, 6012, 6018, 6024, 6030, 6036, 6042, 6048, 6054, 6060, 6066, 6072, 6078, 6084, 6090, 6096, 6102, 6108, 6114, 6120, 6126, 6132, 6138, 6144, 6150, 6156, 6162, 6168, 6174, 6180, 6186, 6192, 6198, 6204, 6210, 6216, 6222, 6228, 6234, 6240, 6246, 6252, 6258, 6264, 6270, 6276, 6282, 6288, 6294, 6300, 6306, 6312, 6318, 6324, 6330, 6336, 6342, 6348, 6354, 6360, 6366, 6372, 6378, 6384, 6390, 6396, 6402, 6408, 6414, 6420, 6426, 6432, 6438, 6444, 6450, 6456, 6462, 6468, 6474, 6480, 6486, 6492, 6498, 6504, 6510, 6516, 6522, 6528, 6534, 6540, 6546, 6552, 6558, 6564, 6570, 6576, 6582, 6588, 6594, 6600, 6606, 6612, 6618, 6624, 6630, 6636, 6642, 6648, 6654, 6660, 6666, 6672, 6678, 6684, 6690, 6696, 6702, 6708, 6714, 6720, 6726, 6732, 6738, 6744, 6750, 6756, 6762, 6768, 6774, 6780, 6786, 6792, 6798, 6804, 6810, 6816, 6822, 6828, 6834, 6840, 6846, 6852, 6858, 6864, 6870, 6876, 6882, 6888, 6894, 6900, 6906, 6912, 6918, 6924, 6930, 6936, 6942, 6948, 6954, 6960, 6966, 6972, 6978, 6984, 6990, 6996, 7002, 7008, 7014, 7020, 7026, 7032, 7038, 7044, 7050, 7056, 7062, 7068, 7074, 7080, 7086, 7092, 7098, 7104, 7110, 7116, 7122, 7128, 7134, 7140, 7146, 7152, 7158, 7164, 7170, 7176, 7182, 7188, 7194, 7200, 7206, 7212, 7218, 7224, 7230, 7236, 7242, 7248, 7254, 7260, 7266, 7272, 7278, 7284, 7290, 7296, 7302, 7308, 7314, 7320, 7326, 7332, 7338, 7344, 7350, 7356, 7362, 7368, 737

31. Juli 1874, Nr. 7550, im I. Stad wegen Verschwendung im Sinne des R. S. 513 für mündelb. erklärt und demselben Lorenz Ketterer von da als Pfand bestellt wurde.

Wolfsach, den 25. August 1874. Großh. bad. Amtsgericht. P. K o h n u t.

Erbscheinweisungen.
R.100. Nr. 7434. Bretten. Maurer Konrad B ö d l e von Dieboldsheim, Wittwer der Katharina, geb. G u n t a c h e r, von da hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft seiner Ehefrau gebeten.

Einige Einsprüche sind innerhalb 2 Monaten bei uns zu begründen, widrigenfalls dem Begehren stattgegeben würde.
Bretten, den 26. August 1874. Großh. bad. Amtsgericht. Dr. K u p f e r.

R.101.1. Nr. 6885. Buchen. Die Wittwe des Nagelschmieds Wendelin H e d t von Altheim verlangt Einweisung in den Nachlass ihres Mannes. Einsprüche sind binnen 2 Monaten dahier vorzutragen.
Buchen, den 25. August 1874. Großh. bad. Amtsgericht. S a u e r.

R.90. Nr. 9121. Schwellingen. Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 23. Januar d. J., Nr. 626, keine Einsprüche erhoben wurde, wird die Wittwe des Bierbrauers Johann W e i ß dahier, Katharina, geb. S c h u m a c h e r, in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes eingesetzt.
Schwellingen, den 25. August 1874. Großh. bad. Amtsgericht. K i e f e r.

Erbscheinweisungen.
R.71. Nr. 9121. Mar Zint von Achern, seit etwa 18 Jahren unbekannt wo abwesend in America, ist zu dem Nachlasse seines verlebten Vaters Augustin Zint von Achern mitzutreten.

Seine Ansprüche an die gedachte Verlassenschaft binnen 3 Monaten, von heute an, bei dem Unterzeichneten geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft denen zugeweiht werden wird, welchen sie zuläuft, wenn der Geladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Achern, den 25. August 1874. Der Großh. Notar. A. F u c h s.

R.64. Gerlachshausen. Josef Seeger, ledig, von Unterwittighausen, an unbekanntem Orte abwesend, ist zur Verlassenschaft seiner Mutter, Alexander Seeger Wittwe, Barbara, geborene Langenberger, von Unterwittighausen berufen und wird angefordert, innerhalb drei Monaten zur Erbtheilung in Person oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugeweiht werden wird, welchen sie zuläuft, wenn er, der Borgelebene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Gerlachshausen, den 12. August 1874. Der einseitige Notar. K o r n.

R.62. Gerlachshausen. Johann Heinrich Hartmann von Grünfeld, Amts Landverwalter, an unbekanntem Orte abwesend, ist zur Verlassenschaft seines Halbbruders Michael H e d t von Grünfeld berufen und wird angefordert, innerhalb drei Monaten zur Erbtheilung in Person oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugeweiht werden wird, welchen sie zuläuft, wenn er, der Borgelebene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Gerlachshausen, den 14. August 1874. Der einseitige Notar. K o r n, Referendar.

R.60. Gerlachshausen. Peter Derr von Krenshausen, Amts Landverwalter, an unbekanntem Orte abwesend, ist zur Verlassenschaft seines Vaters Martin Derr von Krenshausen berufen und wird angefordert, innerhalb drei Monaten zur Erbtheilung in Person oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugeweiht werden wird, welchen sie zuläuft, wenn er, der Borgelebene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Gerlachshausen, den 20. August 1874. Der einseitige Notar. K o r n, Referendar.

R.61. Gerlachshausen. Martin Gahn von Zimmern, Amts Landverwalter, an unbekanntem Orte abwesend, ist zur Verlassenschaft der Michael Grünwald's Ehefrau, Klara, geborene Ditter, von Zimmern berufen und wird angefordert, innerhalb drei Monaten zur Erbtheilung in Person oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugeweiht werden wird, welchen sie zuläuft, wenn er, der Borgelebene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Gerlachshausen, den 20. August 1874. Der einseitige Notar. K o r n, Referendar.

R.55. Billingen. Augustus Weiser von Unterfirmach ist zur Erbschaft des in Unterfirmach verstorbenen Pfarrers Johann Baptist G i a z von Schwelghausen berufen, sein dermaliger Aufenthaltsort unbekannt.

Derlei wird zu den Erbtheilungsverhandlungen mit dem Bedenken öffentlich vorgeladen, daß, wenn er nicht innerhalb 3 Monaten erscheint, die Erbschaft lediglich denjenigen wird zugeweiht werden, welchen sie zuläuft, wenn er, der Borgelebene, zur Zeit der Erbschaftseröffnung nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Billingen, den 23. August 1874. J. M e y e r, Notar.

R.102. Wertheim. Marie, Gottfried und Christian Fiegl er von Unterfischbach, sowie Johann Peter S c h ä f e r von Dietenhahn, sind zur Erbschaft am Nachlasse ihrer am 10. März d. J. † Tante, Georg Nikolaus D e z e l Wittwe, Katharina D e z e l von Dertingen, berufen. Dieselben sind schon vor vielen Jahren nach Nordamerika ausgewandert, ohne daß ihr derzeitiger Aufenthaltsort bekannt ist; sie werden hiermit angefordert, binnen 3 Monaten, von heute an, ihre Ansprüche an genannte Erbmasse bei dem unterzeichneten Teilungsbeamten um so gewisser geltend zu machen, als nach Umlauf dieser Zeit ihr Erbtheil würde denjenigen zugeweiht werden, denen er zuläuft, wenn die Borgelebene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.
Wertheim, den 1. August 1874. J a n, Notar.

Handelsregister-Einträge.
R.70. Nr. 10,129. Donauessingen. Die Firma „Franz G a n t e r t u. C o m p.“ dahier, Jiffer 10 des Gesellschaftsregisters, wurde heute in „Franz G a n t e r t“ geändert.
Donauessingen, den 22. August 1874. Großh. bad. Amtsgericht. Z e f f.

R.76. Nr. 9014/15. Ettenheim. Untertum Heutigen wurde eingetragen:
a) In das Gesellschaftsregister unter D. 3. 20: „Die Firma F. M u g u. C o m p.“ in Ringheim bett.“ Die Auflösung der Gesellschaft.
b) In das Firmenregister unter D. 3. 100 die Firma: „F. M u g u. C o m p.“ in Ringheim; Inhaber Leopold M u g dahier. Ehevertrag desselben mit Pauline G o t h von Ringheim vom 7. November 1867, wornach jeder Theil 50 fl. in die Gemeinschaft einwirft.
Ettenheim, den 22. August 1874. Großh. bad. Amtsgericht. S c h r e m p p.

R.65. Nr. 5436. Schopfheim. In das Firmenregister dahier wurde eingetragen:
1. Am 12. d. M. unter D. 3. 10. Die Firma E. H a a s, Kaufmann in Maulburg, ist seit 1866 erloschen.
2. Am 12. d. M. unter D. 3. 37. Die Firma J. G. S i b o l d in Maulburg, Spezerei- und Eisenwaren-Geschäft dahier. Nach dem zwischen dem Inhaber der Firma Johann Georg S i b o l d in Maulburg und seiner Ehefrau Maria Katharina H a a s errichteten Ehevertrag, d. d. Maulburg, den 19. September 1868, wird jeder Theil 30 fl. in die Gemeinschaft ein, alles übrige gegenwärtige und künftige Forderungen mit den darauf haftenden Schulden ist für verliert erklärt.
3. Am 12. d. M. unter D. 3. 38. Die Firma J. G e i t l i n g e r in Schopfheim, unter welcher ihr Inhaber, Kaufmann Friedrich Geitlinger, seit 1873 dahier ein Eisen-, Glas-, Porzellan- und Spezereigeschäft betreibt. Derselbe ist verheiratet mit Emma S u t t e r von Schopfheim; ein Ehevertrag wurde bei Eingebung der Ehe nicht errichtet.
4. Am 14. d. M. unter D. 3. 29. Die Firma R. S c h w a r z, Kaufmann in Wehr, ist erloschen.
5. Am 17. d. M. unter D. 3. 12. Die Firma K a r l A u g. G r e t n e r, Kaufmann in Hausen, ist erloschen.
6. Am 20. d. M. unter D. 3. 19. Die Firma J. G. M a y e r, Fabrikant in Haje, ist seit 1. September 1872 erloschen.
Schopfheim, den 20. August 1874. Großh. bad. Amtsgericht. S t i g l e r.

R.97. Nr. 7076. Eppingen. Unter D. 3. 102 des Firmenregisters, Beil. II. a. Bif. 23, wurde mit Verfügung vom Heutigen, Nr. 7076, eingetragen die Firma J a a l W i m p f e i m e r von Jittingen. Inhaber der Firma ist J a a l W i m p f e i m e r. Ehevertrag d. d. 19. August 1874, mit Babette, geborene F r i e d m a n n, worin bestimmt ist, daß alles gegenwärtige und zukünftige eigene Vermögen der Brautleute mit den etwa darauf haftenden Schulden von der Gemeinschaft ausgeschlossen wird bis auf den Betrag von 25 fl., welche jeder Theil in die Gemeinschaft einwirft. Eppingen, den 25. August 1874. Großh. bad. Amtsgericht. K u g l e r.

R.85. Nr. 18,715. Offenburg. Mit Beschluß vom Heutigen, Nr. 18,715, wurde zum Firmenregister D. 3. 122 eingetragen: Firma und Niederlassungsort: J. G. M a j e t t e r in Wengenbach. Inhaber der Firma: Johann Karl M a j e t t e r von Wengenbach. Ehevertrag desselben mit Anna, geb. K i e n g l e, vom 1. Juni 1874, wornach jeder Theil 100 fl. in die Gemeinschaft einwirft, alles übrige liegende und fahrende, aktive und passive, jegliche und künftige Vermögen von der Gemeinschaft ausgeschlossen wird.
Offenburg, den 22. August 1874. Großh. bad. Amtsgericht. S a u r.

R.80. Nr. 24,090. Forstheim. Zum Handelsregister wurde heute eingetragen, und zwar:
In D. 3. 509 des Firmenregisters, daß die Firma „J. B r ä u n i n g“ dahier erloschen ist.
In D. 3. 561 ebendasselbe die Firma „A. d. H. G e r m i g“ dahier; deren Inhaber ist Kaufmann Adolf G e r m i g dahier.
In D. 3. 563 ebendasselbe die Firma „F r i e d r i c h W e i ß“ dahier; deren Inhaber ist Bijouteriehändler Friedrich W e i ß von da.
In D. 3. 563 ebendasselbe die Firma „E. M a u c h e r t“ dahier; deren Inhaber ist Bijouteriehändler Ernst M a u c h e r t von da.
In D. 3. 300 des Gesellschaftsregisters, daß die Firma „M a u c h e r t u. W e i ß“ dahier erloschen ist.
In D. 3. 337 ebendasselbe die Firma „B r ä u n i n g u. H o f m a n n“ dahier; deren Inhaber sind die Bijouteriefabrikanten Jakob B r ä u n i n g und Anton H o f m a n n dahier, und hat jeder derselben volles Vertretungsrecht.
Nach Art. 1 des Ehevertrags des Anton H o f m a n n mit Katharina Louise S c h m i t t von Koblenz, d. d. Koblenz, den 12. Februar 1873, befehlt zwischen denselben nur die Gemeinschaft der Erziehung, dagegen ist dasjenige Vermögen, welches jeder Theil in die Ehe einbringt, oder welches ihnen während derselben durch Schenkung, Erbschaft oder auf sonstige Weise anerkommt, sowie die gegenwärtigen und zukünftigen Schulden eines jeden von der Gütergemeinschaft ausgeschlossen.
Forstheim, den 18. August 1874. Großh. bad. Amtsgericht. J. B u ß.

R.92. Nr. 27,175. Heidelberg. In das Firmenregister ist eingetragen worden: „Die Firma J. A. E r n s t hier ist erloschen.“
Heidelberg, den 14. August 1874. Großh. bad. Amtsgericht. D e d.

R.93. Nr. 27,175. Heidelberg. Unter D. 3. 272 des Firmenregisters wurde heute eingetragen die Firma J u l i u s E r n s t hier. Inhaber ist Kaufmann Julius E r n s t hier. Nach Ehevertrag mit Katharina Johanna Sybilla S t r e e b aus Frankfurt, d. d. Heidelberg, den 11. April 1868, schließen die Verlobten ihre gegenwärtige und zukünftige fahrende Habe bis auf den Betrag von 100 fl., welche von jedem Theil in die Gemeinschaft eingebracht werden, von der Gütergemeinschaft aus. Einmalige künftige Schulden werden ebenfalls von der Gemeinschaft ausgeschlossen.
Heidelberg, den 14. August 1874. Großh. bad. Amtsgericht. D e d.

Strafrechtspflege.
R.34. J. Nr. 1261. I. Gerlachshausen. Der Retur Gottfried Heinrich Bayer von Unterfischbach, welcher sich unerlaubt aus seinem Heimatort entfernt hat und dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird aufgefordert, sich innerhalb drei Wochen bei diesseitiger Stelle zu melden, widrigenfalls das Defertionsverfahren gegen ihn eingeleitet werden wird.
Gerlachshausen, den 27. August 1874. Königlich Landwehr-Bezirks-Kommando.

Urtheilsverkündungen.
R.110. Sect. III. J. Nr. 2911. Raffatt. Durch kriegsgerichtliches, vom Königlich General-Commando des 14. Armeekorps bestätigtes Erkenntnis vom 27. dieses Monats wurde der Dragoner der 3. Escadron 2. Babilöcher Dragoner-Regiments Nr. 21, Jakob H u g von Königshausen, Amt Breisach, in contumacia für schuldig erklärt und in eine Geldstrafe von fünfzig Thalern verurtheilt.
Raffatt, den 27. August 1874. Königl. Gubernements-Gericht. G e g. v. G a h l, g e g. J a g e r, Generalleutnant u. Garnisons-Auditeur. G o u v e r n e u r.

R.98. Nr. 8870. B ü h l. J. U. S. gegen die Refereuten Hermann S c h a u b von Neuwier, Lukas D i s c h l e r von Ottersweier, Karl Friedrich E d e r l e von Steinbach und Laver J ö r g e r von Ulm wegen unerlaubter Auswanderung, wird auf gepflogene Hauptverhandlung zu Recht erkannt:
Hermann S c h a u b von Neuwier, Lukas D i s c h l e r von Ottersweier, Karl Friedrich E d e r l e von Steinbach und Laver J ö r g e r von Ulm seien der Uebertretung des § 360 Ziffer 3 R. St. G. B. für schuldig zu erklären und jeder zu einer Geldstrafe von 50 Thalern und zur Tragung der Kosten des Strafverfahrens und der Urtheilsvollstreckung zu verurtheilen.
B. R. W. Dieses Urtheil wird den an unbekanntem Orte abwesenden Angeklagten hiemit auf diesem Wege eröffnet.
Bühl, den 20. August 1874. Großh. bad. Amtsgericht. Dr. v. J a g e m a n n.

R.86. Nr. 8998. Mosbach. Erkenntnis. J. U. S. gegen Johann Anton E g e n b e r g e r von Waldhausen, wegen Ungehorsams in Erfüllung der Wehrpflicht. Die gegen den Angeklagten Johann Anton E g e n b e r g e r von Waldhausen durch Urtheil vom 16. Oktober d. J., Nr. 3921, wegen Ungehorsams in Erfüllung der Wehrpflicht erkannte Geldstrafe von 60 Thalern sei, soweit sie nicht beibringlich gemacht werden konnte, d. i. wegen eines Restbetrags von 68 fl. 56 kr. (39¹¹/₁₀₀ Thalern) unter Verfallung desselben in die Kosten in eine Gefängnißstrafe von 3 Wochen und 6 Tagen zu verwandeln. Dies wird dem Angeklagten Johann Anton E g e n b e r g e r hiermit eröffnet.
Mosbach, den 20. August 1874. Großh. bad. Kreisgericht, als Strafkammer des Großh. Kreis- und Heeresrichts Mannheim. N i c o l a i.

Offenburg, den 22. August 1874. Großh. bad. Amtsgericht. S a u r.

R.80. Nr. 24,090. Forstheim. Zum Handelsregister wurde heute eingetragen, und zwar:
In D. 3. 509 des Firmenregisters, daß die Firma „J. B r ä u n i n g“ dahier erloschen ist.
In D. 3. 561 ebendasselbe die Firma „A. d. H. G e r m i g“ dahier; deren Inhaber ist Kaufmann Adolf G e r m i g dahier.
In D. 3. 563 ebendasselbe die Firma „F r i e d r i c h W e i ß“ dahier; deren Inhaber ist Bijouteriehändler Friedrich W e i ß von da.
In D. 3. 563 ebendasselbe die Firma „E. M a u c h e r t“ dahier; deren Inhaber ist Bijouteriehändler Ernst M a u c h e r t von da.
In D. 3. 300 des Gesellschaftsregisters, daß die Firma „M a u c h e r t u. W e i ß“ dahier erloschen ist.
In D. 3. 337 ebendasselbe die Firma „B r ä u n i n g u. H o f m a n n“ dahier; deren Inhaber sind die Bijouteriefabrikanten Jakob B r ä u n i n g und Anton H o f m a n n dahier, und hat jeder derselben volles Vertretungsrecht.
Nach Art. 1 des Ehevertrags des Anton H o f m a n n mit Katharina Louise S c h m i t t von Koblenz, d. d. Koblenz, den 12. Februar 1873, befehlt zwischen denselben nur die Gemeinschaft der Erziehung, dagegen ist dasjenige Vermögen, welches jeder Theil in die Ehe einbringt, oder welches ihnen während derselben durch Schenkung, Erbschaft oder auf sonstige Weise anerkommt, sowie die gegenwärtigen und zukünftigen Schulden eines jeden von der Gütergemeinschaft ausgeschlossen.
Forstheim, den 18. August 1874. Großh. bad. Amtsgericht. J. B u ß.

R.92. Nr. 27,175. Heidelberg. In das Firmenregister ist eingetragen worden: „Die Firma J. A. E r n s t hier ist erloschen.“
Heidelberg, den 14. August 1874. Großh. bad. Amtsgericht. D e d.

R.93. Nr. 27,175. Heidelberg. Unter D. 3. 272 des Firmenregisters wurde heute eingetragen die Firma J u l i u s E r n s t hier. Inhaber ist Kaufmann Julius E r n s t hier. Nach Ehevertrag mit Katharina Johanna Sybilla S t r e e b aus Frankfurt, d. d. Heidelberg, den 11. April 1868, schließen die Verlobten ihre gegenwärtige und zukünftige fahrende Habe bis auf den Betrag von 100 fl., welche von jedem Theil in die Gemeinschaft eingebracht werden, von der Gütergemeinschaft aus. Einmalige künftige Schulden werden ebenfalls von der Gemeinschaft ausgeschlossen.
Heidelberg, den 14. August 1874. Großh. bad. Amtsgericht. D e d.

Strafrechtspflege.
R.34. J. Nr. 1261. I. Gerlachshausen. Der Retur Gottfried Heinrich Bayer von Unterfischbach, welcher sich unerlaubt aus seinem Heimatort entfernt hat und dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird aufgefordert, sich innerhalb drei Wochen bei diesseitiger Stelle zu melden, widrigenfalls das Defertionsverfahren gegen ihn eingeleitet werden wird.
Gerlachshausen, den 27. August 1874. Königlich Landwehr-Bezirks-Kommando.

Urtheilsverkündungen.
R.110. Sect. III. J. Nr. 2911. Raffatt. Durch kriegsgerichtliches, vom Königlich General-Commando des 14. Armeekorps bestätigtes Erkenntnis vom 27. dieses Monats wurde der Dragoner der 3. Escadron 2. Babilöcher Dragoner-Regiments Nr. 21, Jakob H u g von Königshausen, Amt Breisach, in contumacia für schuldig erklärt und in eine Geldstrafe von fünfzig Thalern verurtheilt.
Raffatt, den 27. August 1874. Königl. Gubernements-Gericht. G e g. v. G a h l, g e g. J a g e r, Generalleutnant u. Garnisons-Auditeur. G o u v e r n e u r.

R.98. Nr. 8870. B ü h l. J. U. S. gegen die Refereuten Hermann S c h a u b von Neuwier, Lukas D i s c h l e r von Ottersweier, Karl Friedrich E d e r l e von Steinbach und Laver J ö r g e r von Ulm wegen unerlaubter Auswanderung, wird auf gepflogene Hauptverhandlung zu Recht erkannt:
Hermann S c h a u b von Neuwier, Lukas D i s c h l e r von Ottersweier, Karl Friedrich E d e r l e von Steinbach und Laver J ö r g e r von Ulm seien der Uebertretung des § 360 Ziffer 3 R. St. G. B. für schuldig zu erklären und jeder zu einer Geldstrafe von 50 Thalern und zur Tragung der Kosten des Strafverfahrens und der Urtheilsvollstreckung zu verurtheilen.
B. R. W. Dieses Urtheil wird den an unbekanntem Orte abwesenden Angeklagten hiemit auf diesem Wege eröffnet.
Bühl, den 20. August 1874. Großh. bad. Amtsgericht. Dr. v. J a g e m a n n.

R.86. Nr. 8998. Mosbach. Erkenntnis. J. U. S. gegen Johann Anton E g e n b e r g e r von Waldhausen, wegen Ungehorsams in Erfüllung der Wehrpflicht. Die gegen den Angeklagten Johann Anton E g e n b e r g e r von Waldhausen durch Urtheil vom 16. Oktober d. J., Nr. 3921, wegen Ungehorsams in Erfüllung der Wehrpflicht erkannte Geldstrafe von 60 Thalern sei, soweit sie nicht beibringlich gemacht werden konnte, d. i. wegen eines Restbetrags von 68 fl. 56 kr. (39¹¹/₁₀₀ Thalern) unter Verfallung desselben in die Kosten in eine Gefängnißstrafe von 3 Wochen und 6 Tagen zu verwandeln. Dies wird dem Angeklagten Johann Anton E g e n b e r g e r hiermit eröffnet.
Mosbach, den 20. August 1874. Großh. bad. Kreisgericht, als Strafkammer des Großh. Kreis- und Heeresrichts Mannheim. N i c o l a i.

E g e n b e r g e r von Waldhausen, wegen Ungehorsams in Erfüllung der Wehrpflicht. Die gegen den Angeklagten Johann Anton E g e n b e r g e r von Waldhausen durch Urtheil vom 16. Oktober d. J., Nr. 3921, wegen Ungehorsams in Erfüllung der Wehrpflicht erkannte Geldstrafe von 60 Thalern sei, soweit sie nicht beibringlich gemacht werden konnte, d. i. wegen eines Restbetrags von 68 fl. 56 kr. (39¹¹/₁₀₀ Thalern) unter Verfallung desselben in die Kosten in eine Gefängnißstrafe von 3 Wochen und 6 Tagen zu verwandeln. Dies wird dem Angeklagten Johann Anton E g e n b e r g e r hiermit eröffnet.
Mosbach, den 20. August 1874. Großh. bad. Kreisgericht, als Strafkammer des Großh. Kreis- und Heeresrichts Mannheim. N i c o l a i.

Verm. Bekanntmachungen.
J. 920. Nr. 8006. B ü h l. Die Aushebung alter Akten aus der Registratur des Großh. Bezirksamts dahier.
Bei diesseitiger Stelle sind etwa 20 Centner ausgegebene Akten zum Einpacken zu verpacken. Kaufleute wollen ihre Angebote innerhalb 14 Tagen dahier einreichen.
Bühl, den 24. August 1874. Großh. bad. Bezirksamt. W i n t h e r.

J. 867. 3. Nr. 663. Waldshut. **Großh. Staats-Eisenbahnen.**
Die sämtlichen Bauarbeiten zur Vergrößerung des Stationsgebäudes im Niederwerk sind, und zwar:
1. Grab- und Maurerarbeit 2001 fl. 5 kr.
2. Steinmauerarbeit 108 fl. 28 kr.
3. Zimmerarbeit 1227 fl. 27 kr.
4. Schlofferarbeit 367 fl. 9 kr.
5. Schlosserarbeit 315 fl. 44 kr.
6. Malerarbeit 170 fl. 21 kr.
7. Blechmalerarbeit 171 fl. 34 kr.
8. Anstreicherarbeit 228 fl. 52 kr.
9. Schieferdeckerarbeit 339 fl. 42 kr.
im Ganzen 4930 fl. 29 kr.
veranschlagt, sollen höherer Anordnung zufolge im Wege öffentlicher Submission vergeben werden, wozu Submissionstermin auf Donnerstag den 3. September d. J., Vormittags 9 Uhr, angesetzt ist.
Die Offerten, welche sowohl auf einzelne Arbeiten, als auch auf das ganze Objekt zusammen abgegeben werden können, sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum obigen Termin auf diesseitigem Bureau versiegelt und portofrei einzureichen, wofür auch Boranschlag, Zeichnungen und Bedingungen eingesehen werden können.
Waldshut, den 20. August 1874. Der Großh. Bezirks-Bahn-Ingenieur für den Bezirk Waldshut. K e r n.

J. 945. 2. Nr. 1552. Sinsheim. **Eisenkonstruktionen.**
Zum Neubau der Reimbachbrücke in Bieslach vergeben wir die Lieferung und Aufstellung der Eisenkonstruktion im Soumissionswege.
Dieselbe ist berechnet:
A. Schmiedeeisen.
1) Brückenträger 10,800 Kgr.
2) Brückendeckel 6,500 " "
3) Brückengelände 650 " "
4) Geländer außerhalb der Brücke 350 " "
auf 18,100 Kgr.
B. Gußeisen.
5) Auflagerplatten 1,020 Kgr.
Offerten, welche den Preis für die einzelnen Positionen per 100 Kgr. enthalten müssen, werden bis zur Soumissions-eröffnung
Samstag den 12. September d. J., Vormittags 10 Uhr, angenommen.
Pläne, Gewichtsberechnungen und Bedingungen liegen bis dahin zur Einsicht auf oder können gegen Entrichtung der Copialgebühren bezogen werden.
Sinsheim, den 26. August 1874. Großh. Wasser- u. Straßenbau-Inspektion. F i e l e r.

J. 952. Raffatt. **Bekanntmachung.**
Bei der Garnison-Verwaltung Raffatt soll die Lieferung von
32 Stück Lische für Unteroffiziere, 160 " Stühle Brettlisch, 4 " Schränke, 28 " laufende Meter Riegel mit eisernen Gelen, im Submissionswege vergeben werden, wozu ein Termin auf
Montag den 7. September er., Vormittags 10 Uhr, im Geschäftszimmer der hiesigen Garnison-Verwaltung anberaumt worden ist.
Die bezüglichen Bedingungen können während der Dienststunden im genannten Bureau eingesehen werden, wofür auch die Offerten bis zum Termin mit der Aufschrift
"Submission auf Aktenstücken" portofrei einzusenden sind.
Raffatt, den 28. August 1874. Königl. Garnison-Verwaltung.

J. 985. 2. Nr. 9579. Baden. **Wirtschafts-Verpachtung.**
Die Wirtschaft auf dem Jagdhanse bei Baden soll auf Martini (11. November)

d. J. wieder verpachtet werden. Die Bewerber um dieselbe haben ihre schriftlichen Gebote unter Vorlage eines beglaubigten Vermögens- und Vermögenszeugnisses binnen drei Wochen bei unterzeichneter Stelle einzureichen, wofür auch die Pachtbedingungen eingesehen werden können.
Baden, den 24. August 1874. Großh. bad. Bezirksamt. Badenhaltenkommission. v. G o e l e r.

Amtsgericht Offenburg.
5918. 2. Offenburg. **Aufündigung.**
In Folge richterlicher Verfügung werden die den Gastwirth Friedrich S c h o l d e r gehörenden hier gehörigen Liegenschaften am Samstag den 19. September d. J., früh 10 Uhr, auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert, und zwar:
1. Grd. Nr. 821. 57 Quadratruthen Gelände am hiesigen Bahnhofs, Gemann Ortellet, dem Bahnhofs gegenüber gelegen und in ein Dreieck sich ausdehnend, begrenzt von der Bahnhofsstraße, der Landstraße und Weinbändler Heinrich Wähler von hier, mit einem im Jahr 1866 darauf gebauten dreiflügeligen Wirtschaftsgebäude mit gewölbtem Keller u. Scheuer mit gewölbtem Keller, ein Wasch- und Badhaus mit Remise, Schopf und Schweinestall, und Abtritt, taxirt sämtliche Gebäude zu 70,000 fl.
Grd. Nr. 823. 238 Ruthen Gelände dahier, in ein Dreieck sich ausdehnend, begrenzt gegen Osten von der Bahnhofsstraße, gegen Norden von der Landstraße, gegen Westen von Emil Wähler von hier und gegen Süden von Waldbach, tax. zu 4500 fl.
Summa 74,500 fl.
Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr erzielt wird. Die Steigerungsbetragungen können inwischen im Geschäftszimmer des Unterzeichneten eingesehen werden.
Offenburg, den 12. August 1874. Der Großh. Notar. S e r g e r.

J. 886. 3. Nr. 664. Waldshut. **Großh. Staats-Eisenbahnen.**
Die sämtlichen Bauarbeiten zur Vergrößerung des unteren Abtrittgebäudes im Bahnhof Waldshut, und zwar:
1. Grab- und Maurerarbeit 494 fl. 55 kr.
2. Zimmerarbeit 435 fl. 02 kr.
3. Schlofferarbeit 79 fl. 04 kr.
4. Blechmalerarbeit 65 fl. 31 kr.
5. Anstreicherarbeit 109 fl. 11 kr.
6. Schieferdeckerarbeit 79 fl. 64 kr.
im Ganzen 1263 fl. 37 kr.
veranschlagt, sollen höherer Anordnung zufolge im Wege öffentlicher Submission vergeben werden, wozu Termin auf Donnerstag den 3. September d. J., Vormittags 10 Uhr, angesetzt ist.
Die Offerten, welche sowohl auf einzelne Arbeiten als auch auf das ganze Objekt zusammen abgegeben werden können, sind mit entsprechender Aufschrift versehen, versiegelt und portofrei auf dem diesseitigen Bureau einzureichen, wofür auch Boranschlag, Zeichnungen und Bedingungen eingesehen werden können.
Waldshut, den 20. August 1874. Der Großh. Bezirks-Bahn-Ingenieur des Bezirks Waldshut. K e r n.

J. 932. 2. Nr. 428. Graben. **Bahnbau von Bruchsal nach Germersheim. Akfordbegebung.**
Die Einleitung der offenen Bahn, sowie diejenige der Stationen und Haltestellen obengenannter Bahn, deren Geleiselauf im Ganzen rund 27,3 Kilometer beträgt, soll an einen erfahrenen Unternehmer in Akford gegeben werden.
Das hierzu erforderliche Risquantum von pp. 16700 Kubilmeter ist in Vorrathshausen seitlich der Bahn abgelagert und soll nun mittelst Transportzugs, welcher dem Unternehmer gegen mäßige Entschädigung durch die Bauverwaltung zur Verfügung gestellt wird, verführt und eingesetzt werden. Wir laden daher hierauf reflectirende Unternehmer ein, bezügliche Angebote, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens
Donnerstag den 10. Septbr. d. J., Vormittags 11 Uhr, auf unserem Geschäftszimmer einzureichen, wofür ein genannter Stunde die Eröffnung der eingegangenen Angebote stattfindet und die näheren Bedingungen inwischen zur Einsicht aufstehen.
Graben, den 25. August 1874. Großh. Eisenbahnbau-Section. R o t h.

Amtsgericht Offenburg.
5918. 2. Offenburg. **Aufündigung.**
In Folge richterlicher Verfügung werden die den Gastwirth Friedrich S c h o l d e r gehörenden hier gehörigen Liegenschaften am Samstag den 19. September d. J., früh 10 Uhr, auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert, und zwar:
1. Grd. Nr. 821. 57 Quadratruthen Gelände am hiesigen Bahnhofs, Gemann Ortellet, dem Bahnhofs gegenüber gelegen und in ein Dreieck sich ausdehnend, begrenzt von der Bahnhofsstraße, der Landstraße und Weinbändler Heinrich Wähler von hier, mit einem im Jahr 1866 darauf gebauten dreiflügeligen Wirtschaftsgebäude mit gewölbtem Keller u. Scheuer mit gewölbtem Keller, ein Wasch- und Badhaus mit Remise, Schopf und Schweinestall, und Abtritt, taxirt sämtliche Gebäude zu 70,000 fl.
Grd. Nr. 823. 238 Ruthen Gelände dahier, in ein Dreieck sich ausdehnend, begrenzt gegen Osten von der Bahnhofsstraße, gegen Norden von der Landstraße, gegen Westen von Emil Wähler von hier und gegen Süden von Waldbach, tax. zu 4500 fl.
Summa 74,500 fl.
Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr erzielt wird. Die Steigerungsbetragungen können inwischen im Geschäftszimmer des Unterzeichneten eingesehen werden.
Offenburg, den 12. August 1874. Der Großh. Notar. S e r g e r.

J. 886. 3. Nr. 664. Waldshut. **Großh. Staats-Eisenbahnen.**
Die sämtlichen Bauarbeiten zur Vergrößerung des unteren Abtrittgebäudes im Bahnhof Waldshut, und zwar:
1. Grab- und Maurerarbeit 494 fl. 55 kr.
2. Zimmerarbeit 435 fl. 02 kr.
3. Schlofferarbeit 79 fl. 04 kr.
4. Blechmalerarbeit 65 fl. 31 kr.
5. Anstreicherarbeit 109 fl. 11 kr.
6. Schieferdeckerarbeit 79 fl. 64 kr.
im Ganzen 1263 fl. 37 kr.
veranschlagt, sollen höherer Anordnung zufolge im Wege öffentlicher Submission vergeben werden, wozu Termin auf Donnerstag den 3. September d. J., Vormittags 10 Uhr, angesetzt ist.
Die Offerten, welche sowohl auf einzelne Arbeiten als auch auf das ganze Objekt zusammen abgegeben werden können, sind mit entsprechender Aufschrift versehen, versiegelt und portofrei auf dem diesseitigen Bureau einzureichen, wofür auch Boranschlag, Zeichnungen und Bedingungen eingesehen werden können.
Waldshut, den 20. August 1874. Der Großh. Bezirks-Bahn-Ingenieur des Bezirks Waldshut. K e r n.

J. 932. 2. Nr. 428. Graben. **Bahnbau von Bruchsal nach Germersheim. Akfordbegebung.**
Die Einleitung der offenen Bahn, sowie diejenige der Stationen und Haltestellen obengenannter Bahn, deren Geleiselauf im Ganzen rund 27,3 Kilometer beträgt, soll an einen erfahrenen Unternehmer in Akford gegeben werden.
Das hierzu erforderliche Risquantum von pp. 16700 Kubilmeter ist in Vorrathshausen seitlich der Bahn abgelagert und soll nun mittelst Transportzugs, welcher dem Unternehmer gegen mäßige Entschädigung durch die Bauverwaltung zur Verfügung gestellt wird, verführt und eingesetzt werden. Wir laden daher hierauf reflectirende Unternehmer ein, bezügliche Angebote, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens
Donnerstag den 10. Septbr. d. J., Vormittags 11 Uhr, auf unserem Geschäftszimmer einzureichen, wofür ein genannter Stunde die Eröffnung der eingegangenen Angebote stattfindet und die näheren Bedingungen inwischen zur Einsicht aufstehen.
Graben, den 25. August 1874. Großh. Eisenbahnbau-Section. R o t h.

J. 945. 2. Nr. 1552. Sinsheim. **Eisenkonstruktionen.**
Zum Neubau der Reimbachbrücke in Bieslach vergeben wir die Lieferung und Aufstellung der Eisenkonstruktion im Soumissionswege.
Dieselbe ist berechnet:
A. Schmiedeeisen.
1) Brückenträger 10,800 Kgr.
2) Brückendeckel 6,500 " "
3) Brückengelände 650 " "
4) Geländer außerhalb der Brücke 350 " "
auf 18,100 Kgr.
B. Gußeisen.
5) Auflagerplatten 1,020 Kgr.
Offerten, welche den Preis für die einzelnen Positionen per 100 Kgr. enthalten müssen, werden bis zur Soumissions-eröffnung
Samstag den 12. September d. J., Vormittags 10 Uhr, angenommen.
Pläne, Gewichtsberechnungen und Bedingungen liegen bis dahin zur Einsicht auf oder können gegen Entrichtung der Copialgebühren bezogen werden.
Sinsheim, den 26. August 1874. Großh. Wasser- u. Straßenbau-Inspektion. F i e l e r.

J. 952. Raffatt. **Bekanntmachung.**
Bei der Garnison-Verwaltung Raffatt soll die Lieferung von
32 Stück Lische für Unteroffiziere, 160 " Stühle Brettlisch, 4 " Schränke, 28 " laufende Meter Riegel mit eisernen Gelen, im Submissionswege vergeben werden, wozu ein Termin auf
Montag den 7. September er., Vormittags 10 Uhr, im Geschäftszimmer der hiesigen Garnison-Verwaltung anberaumt worden ist.
Die bezüglichen Bedingungen können während der Dienststunden im genannten Bureau eingesehen werden, wofür auch die Offerten bis zum Termin mit der Aufschrift
"Submission auf Aktenstücken" portofrei einzusenden sind.
Raffatt, den 28. August 1874. Königl. Garnison-Verwaltung.

J. 985. 2. Nr. 9579. Baden. **Wirtschafts-Verpachtung.**
Die Wirtschaft auf dem Jagdhanse bei Baden soll auf Martini (11. November)